

WAS WAR DEUTSCHES JUDENTUM? 1870-1933

1. INTERNATIONALE TAGUNG DES ZJS, 10.-12.11.2013

1. Internationale Tagung des Zentrums Jüdische Studien
Berlin-Brandenburg

„WAS WAR DEUTSCHES JUDENTUM? – 1870–1933“

Eröffnung, 10.11.2013

Zeit: 17:00-21:00 Uhr

Ort: CENTRUM JUDAICUM
Großer Vortragssaal
Oranienburger Str. 28-30
10117 Berlin

Anmeldung erbeten bis 31.10.2013.

Tagung, 11. und 12.11.2013

Zeit: jeweils 09:30-18:00/21:00 Uhr

Ort: HUMBOLDT GRADUATE SCHOOL
Festsaal und Raum 144
Luisenstr. 56
10117 Berlin

Gefördert durch das

Eine Veranstaltung des
Themenjahres 2013



Collage aus Fotografien von: M. Schärfl (privat) und Wikipedia

KONTAKT:

Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Sophienstr. 22 a
10178 Berlin

Tel: 030 / 20 93 - 66 311

Mail: info@zentrum-juedische-studien.de

Web: www.zentrum-juedische-studien.de

Dienstag, 12.11.2013, 09:30–12:30 Uhr

PANEL 5: RELIGIÖSE ORIENTIERUNGEN

Prof. Dr. Rainer Kampling (Berlin)
NEO-ORTHODOXIE – EINE ANTWORT AUF DIE HASKALA?

Prof. Dr. Eliyahu Schleifer (Jerusalem)
*REFINING THE MUSICAL TRADITION: ANCIENT
SYNAGOGUE CHANTS IN LEWANDOWSKI'S CANTORIAL
BOOKS*

Moderation: Sara Han (Berlin)

PANEL 6: WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

Prof. Dr. Gideon Reuveni (Sussex)
*NEW PERSPECTIVES ON THE ECONOMY IN GERMAN-
JEWISH HISTORY*

Dr. Christoph Kreuzmüller (Berlin)
FRÜHE BOYKOTTE JÜDISCHER FIRMEN – 1918–1933

Stefanie Fischer (Berlin)
*DER GUTE DEUTSCHE MITTELSTAND: JUDEN IM
VIEHHANDEL 1919–1932*

Moderation: Alina Bothe (Berlin)

ABSCHLUSSVORTRAG: Dienstag, 12.11.2013, 17:00–18:00 Uhr – Prof. Dr. Julius H. Schoeps (Potsdam)

*DEUTSCHLANDS JUDEN UND IHR BEMÜHEN UM ANPASSUNG. DER VERSUCH, BILANZ IN EINER KONTROVERS GEFÜHRTEN
DEBATTE ZU ZIEHEN*

Dienstag, 12.11.2013, 14:00–16:30 Uhr

PANEL 7: KULTURGESCHICHTE II

Prof. Dr. Liliane Weissberg (Philadelphia)
*DER JUDE ALS PARIA: STATIONEN EINER IDEE IM
DISKURS DER ASSIMILATION*

Prof. Dr. Irmela von der Lühe (Berlin)
*JÜDISCHER WAGNERISMUS:
DER FALL ALFRED PRINGSHEIM*

David Jünger (Berlin)
*„BILANZ DER DEUTSCHEN JUDENHEIT“. NEKROLOG AUF
DAS DEUTSCHE JUDENTUM AN DER „ZEITENWENDE“
1929–1942*

Moderation: Markus Nesselrodt (Berlin)

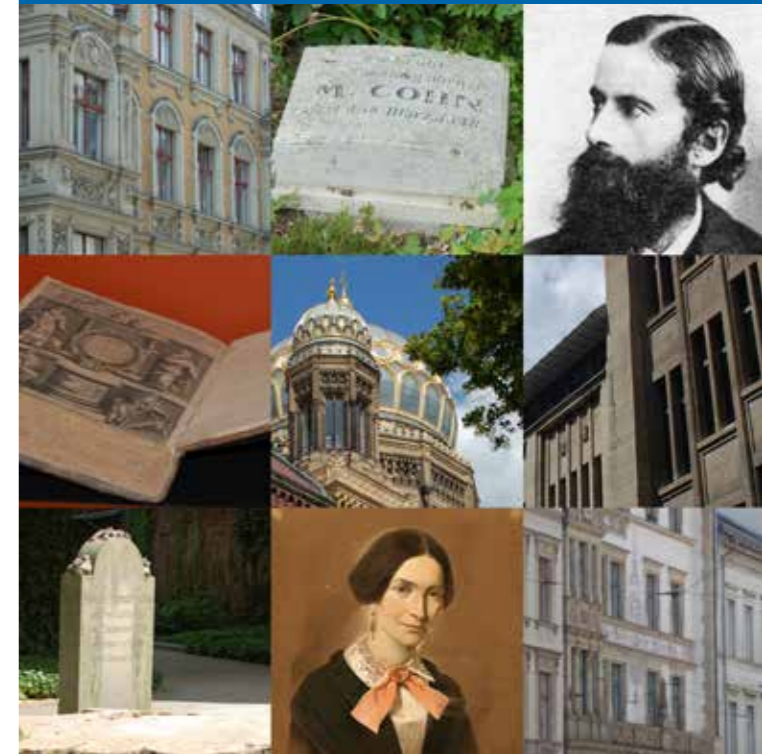
PANEL 8: SOZIALGESCHICHTE

Prof. Dr. Till van Rahden (Montréal)
*JUDEN UND DIE AMBIVALENZEN DER BÜRGERLICHEN
GESELLSCHAFT VON 1780–1933*

Prof. Dr. Atina Grossmann (New York)
*SEXUALREFORM UND ‚NEUE FRAU‘. WIE JÜDISCH
WAREN SIE?*

Dr. Uffa Jensen (Berlin)
*AMBIVALENTE GEFÜHLE. DAS JÜDISCHE BÜRGERTUM
BERLINS*

Moderation: Prof. Dr. Nathanael Riemer (Potsdam)



WAS WAR DEUTSCHES JUDENTUM? – 1870–1933

Mit der Tagung „Was war deutsches Judentum? – 1870–1933“ präsentiert das Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg eine Facette seines Forschungsspektrums.

Im Mittelpunkt der Tagung steht die Vielfalt der Existenzen von deutschen Juden und ihre Rolle für die Gesellschaft Preußens und Berlins bis 1933. Dabei werden sowohl berühmte Namen und große jüdische Familien als auch die weniger bekannten, zum Teil vergessenen Persönlichkeiten und Gruppierungen, die Religion und Philosophie, Politik und Ökonomie, Wissenschaft und Forschung, Kultur und Gesellschaft des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts in Deutschland geprägt haben in den Blick genommen.

Im Rahmen der Vorträge werden verschiedene Aspekte der Selbstwahrnehmung und des Identitätsbewusstseins von Juden unterschiedlicher Gesellschaftsschichten innerhalb der deutschen Kultur und Gesellschaft aufgezeigt.

Prof. Dr. Christina von Braun
Prof. Dr. Julius H. Schoeps

Sonntag, 10.11.2013, 17:00–19:00 Uhr

ERÖFFNUNG DER TAGUNG

PROGRAMM

Eröffnung durch die Veranstalter

Grußworte

Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Land Brandenburg

Dr. Hermann Simon
Direktor des Centrum Judaicum

Eröffnungsvortrag

Prof. Dr. Michael A. Meyer (Cincinnati)

AUF NACH BERLIN! DEMOGRAPHISCHE DICHTEN UND SCHÖPFERISCHE VIELFALT DER JUDEN IN DER DEUTSCHEN HAUPTSTADT

* * *

MUSIKALISCHER AUSFLUG IN DIE 20ER JAHRE
mit Kantorenstudierenden des Abraham Geiger Kollegs

Aviv Weinberg (Gesang)
Flóra Polnauer (Gesang)
Insa Bernds (Klavier)
Callum Jephson Allardice (Gitarre)

anschließend Empfang

Bitte planen Sie ausreichend Zeit für die Sicherheitskontrolle am Eingang des Centrum Judaicum ein.



Montag, 11.11.2013, 09:30–12:30 Uhr

PANEL 1: GEISTESGESCHICHTE

Prof. Dr. Dominique Bourel (Paris)
MOSES MENDELSSOHN: AUFKLÄRUNG ALS ERLÖSUNG ODER ERINNERUNG?

Dr. Frank Mecklenburg (New York)
NÄCHSTES JAHR IN WORMS – DEUTSCHJUDENTUM UND ANTIZIONISMUS VOR 1933

Prof. Dr. Micha Brumlik (Berlin)
HEINRICH HEINE ALS SCHÜLER HEGELS

Moderation: Patricia Pientka (Berlin)

PANEL 2: KULTURGESCHICHTE I

Prof. Dr. Barbara Hahn (Nashville)
„IRGENDWO ZWISCHEN TUCHOLSKY UND BENJAMIN, ZWISCHEN JACOBSON UND ADORNO“. RÜCKBLICKE AUF DIE INTELLEKTUELLEN WELTEN DER WEIMARER REPUBLIK

PD Dr. Hildegard Frübis (Berlin)
MAX LIEBERMANN, ELSE LASKER-SCHÜLER, ISSACHAR BER RYBACK UND DIE KUNST EINER JÜDISCHEN MODERNE

Dr. Hannah Lotte Lund (Berlin)
VON WEGEN „LITTERATENTUM IM WEIBERROCK“ – ZUM TRANSNATIONALEN UND POLITISCHEN ENGAGEMENT BERLINER „SALONIEREN“ IM KAISERREICH

Moderation: Alice Buschmeier (Berlin)

ABENDVERANSTALTUNG: Montag, 11.11.2013, 19:30–21:00 Uhr – Prof. Andor Izsák (Hannover)

ZWISCHEN ORIENT UND OKZIDENT: KLÄNGE DER SYNAGOGEN. EINE MUSIKALISCHE REISE mit Prof. Andor Izsák

Montag, 11.11.2013, 14:00–18:00 Uhr

PANEL 3: WISSENSCHAFTSGESCHICHTE

Prof. Dr. Susannah Heschel (Hanover)
DIE WISSENSCHAFT DES JUDENTUMS UND DAS „MONOTHEISTISCHE DREIECK“

Prof. Dr. Monika Richarz (Berlin)
WISSENSCHAFT ALS AUFSTIEGSMEDIUM? JÜDISCHE STUDIERENDE UND AKADEMIKER/INNEN IN BERLIN

Dr. Werner Treß (Berlin)
FRIEDLAENDER-RIESS. GRUNDLEGUNG ZUR WISSENSCHAFTLICHEN BIOGRAPHIE EINER JÜDISCHEN GELEHRTEN- UND MÄZENATENFAMILIE

Moderation: Prof. Dr. Lukas Muehlethaler (Berlin)

PANEL 4: POLITIKGESCHICHTE

Prof. Dr. Shulamit Volkov (Tel Aviv)
POLITIK ALS INTEGRATIONSVERFAHREN: DER EINZELNE UND DIE GEMEINSCHAFT

Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum (Berlin)
DAZUGEHÖREN. JUNGE JÜDISCHE KOMMUNISTEN IN DER WEIMARER REPUBLIK

Dr. Philipp Nielsen (Berlin)
„ALS JUDE – ALSO ALS EINER DES ALTEN VOLKES – KONNTE ICH ES NIE BEGREIFEN, WARUM KONSERVATIV ETWAS SCHLECHTES SEIN SOLLTE – ODER GAR ETWAS REACTIONÄRES.“ JUDEN UND DIE POLITISCHE RECHTE ZWISCHEN KAISERREICH UND DRITTEM REICH

Dr. Isabel Enzenbach (Berlin)
JUDEN IM KAMPF UM DEN ÖFFENTLICHEN RAUM – 1880–1933

Moderation: Arnon Hampe (Berlin)